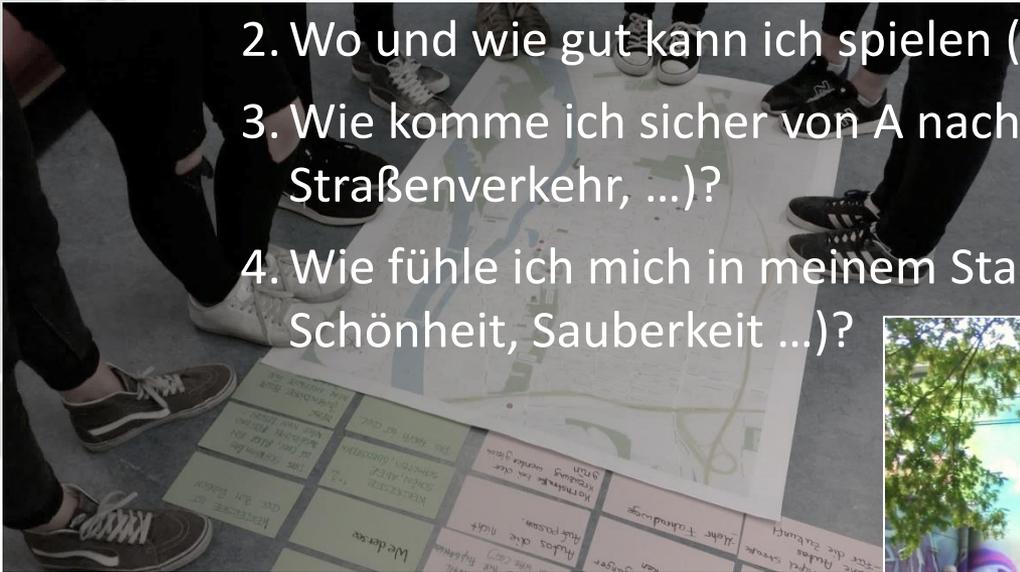


Spielleitplanung Neustadt

Bestandsaufnahme eines Stadtteils:

1. Wie kinderfreundlich ist mein Stadtteil/meine Umgebung?
2. Wo und wie gut kann ich spielen (Qualität, Erreichbarkeit, ...)?
3. Wie komme ich sicher von A nach B (Mobilität, Sicherheit im Straßenverkehr, ...)?
4. Wie fühle ich mich in meinem Stadtteil (Atmosphäre, Sicherheit, Schönheit, Sauberkeit ...)?



Dokumentation zum download:
http://www.spiellandschaft-bremen.de/images/Artikel/ab_Neustadt.pdf



Streifzüge – Erkenntnisse I

Bewegung und Spiel:

Kinder klettern und balancieren auf allen erreichbaren Mäuerchen, Zäunen, Bordsteinkanten, Pollern, Umrandungen usw.

→ Ansprechende Gestaltung der täglichen (Schul-)Wege mit Spiel-, Kletter- und Balanciermöglichkeiten

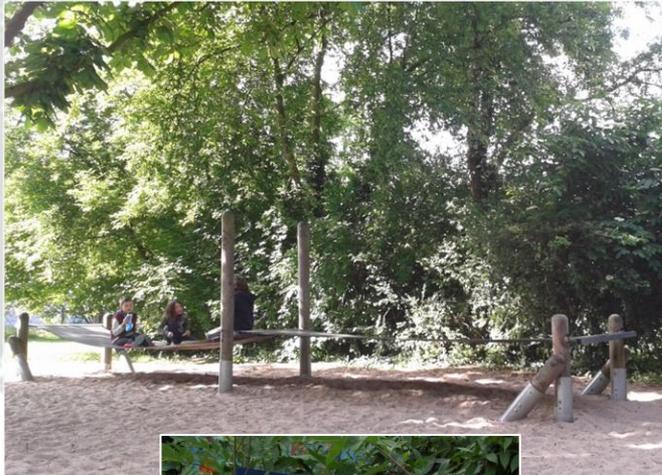


Streifzüge – Erkenntnisse II

Natur und Grün:

Kinder wünschen sich grundsätzlich viel Grün, lauschige naturnahe Ecken zum Spielen und Verweilen

→ Mehr Parks, mehr Bäume, v.a. auch richtige Kletterbäume und andere Dinge zum Sitzen und/oder Balancieren (Steine/Findlinge usw.)



Streifzüge – Erkenntnisse III

Verkehr:

Kinder benötigen überschaubare Straßen, Einmündungen und Kreuzungen für eine bessere Übersichtlichkeit, um sich auf den täglichen Wegen sicherer zu fühlen

→ Autofreie Zonen, Möglichkeit für Straßenspiel, breite Wege zum Gehen und Spielen



Kinder mögen nicht an der Neustadt ...

- zugeparkte Straßenkreuzungen und Fußwege
- unübersichtliche Hauptverkehrsstraßen mit zu kurzen Fußgänger-Ampelphasen
- zu schnell abbiegende/zu schnell fahrende Autos
- schmale und holperige Fuß-/Radwege
- Müll
- zugепlasterte Flächen statt Grün



Kinder wünschen sich für die Neustadt ...

- Spielplätze mit interessanten Spielmöglichkeiten für größere Kinder
- Hundewiesen, damit Hundebesitzer die Spielflächen in Ruhe lassen
- Treffpunkte für Obdachlose zur Entlastung anderer Plätze und Spielflächen
- Sicherheitsüberwachung auf Spielplätzen zur Vermeidung von Drogen- und Alkoholproblemen
- mehr Bänke für ältere Menschen
- Erneuerung der „Gelben Füße“ als Markierung für sichere Wegeverbindungen und Überquerungen
- alle Wohnstraßen als Spielstraßen!
- mehr Flächen mit glatten Belägen zum Inlinern, Roller fahren, etc.
- Hüpf-Balancier-Spiele entlang der Wege (z.B. ins Pflaster eingelassen)
- Vogelhäuser in den Bäumen aufhängen
- Blumen für Insekten auf Baumscheiben
- kleine Vitрины mit Legobausteinen an den Gehwegen
- Trampolin in den Boden eingelassen auf den Gehwegen

Jugendliche mögen an der Neustadt ...

- viele Grünflächen, schöne Natur
 - z.B. Wiesen beim Deichschart, Werdersee, Südbad, ...
- kurze Wege, super Anbindung an die Stadt
- Fahrradfreundlichkeit
- viele Cafés
- buntes Zusammenleben vieler Nationen



- ÖPNV spät abends/nachts zu selten
- ÖPNV von Neustadt nach Woltmershausen sehr schlecht
- zu wenig Aufenthaltsmöglichkeiten am Werdersee-Deichschart
- Unterstand Neustadtswallanlagen
 - Betrunkene, Pöbeleien + Müll
- Rücksichtslose Autofahrer
 - (parken auf Fuß-/Radwegen, abbiegen ohne auf Fußgänger/Radfahrer zu achten)
- fehlender Jugendbeirat bzw. jugendgerechte Form der Beteiligung



Mädchen mögen nicht an der Neustadt ...

- Dunkle Wege und Eingänge, zu dichtes Gebüsch (rund ums Freizi Neustadt, Parks, Grünstreifen, Neustadtwallanlagen, ...)
- Situation rund um die Piepe (Drogen-/Alkoholkonsum)
- Müll und Glasscherben am und im Werdersee
- Belästigungen durch Betrunkene (Piepe, Marktplatz Gottfried-Menken-Straße) oder aus Autos heraus



GRÜBELIGES MAUS NICHT BEWOHNT	Haupt bahnhof	Parkes (Lebnis plate, südhand)	
② WEG ZUM FREIZI WEG HINTEN RAUS ZUM FREIZI - ZU DUNKEL (MÄDCHEN RUFEN AN WENN SIE ANKOMMEN SIND)	⑤ MÜLL U. ZU DUNKEL 'BETRUNKENE LEUTE'	⑧ Bahnhof Neustadt GEBÄUDE ZERFÄLLT	Sportliche Angebote für Jugendliche Umsonst (wunsch)
④ DUNKLE GEBÜSCHE VIEL ZU DUNKLER WEG	⑥ KIOSK	NETO - QUELLE BETRUNKENE VOR DER VORPLATZ	⑩ Fußgängerfreundlich
⑤ Der Weg bei der Piepe	⑦ BEIM ALTERSHEIM ZU EINSAIT - DAHER GRÜBELIG	MAN WIRD ENTFACH ANGEFÄHREN, OBWOHL DIE ANPEL FÜR FUßGÄNGER GRÜN WAR (IST)	Wedersee
Autos die Anhalten und ein gruselig oder Anhalten.	Autos auf fußgänger wege Parken	Autos die nicht Aufpassen.	WERDERSEE SCHÖN, ABER SCHMUTZIG, GR
Bei der Papel strasse Reine Autos -Für die Zukunft	-Mehr Fahrradwege.	Kornstrasse bei der Kreuzung werden gleich GRÜN	DAS FREIZI

IDEEN

PARKS FÜR
JUGENDWOHE
BÄNKE
KAPASITÄT
FÜR JUGEND-
WOHE
SPORTARTEN
TRAMPOLIN
(VANDALISMUS-
SCHER)

IDEEN -

MEHR LATERNEN
LICHTER
-SCHATTENSTELLEN
U. AKROBATTIK
-HOTSPOTS
FÜR WIFI
-FREIBAD
-BIM STRAND
-SAUBERKEIT

Jugendliche wünschen sich für die Neustadt

- mehr Sportmöglichkeiten für Jugendliche: Fußballplätze, Federballplatz, Elemente für Parkour-Sport, kostenlose Fitnesskurse drinnen/draußen, Sportzentrum wie in der Überseestadt
- Die Parks und Spielplätze sollten auch für Jugendliche attraktiver sein :
 - mehr Bänke und überdachte Sitzgelegenheiten sowie Spielgeräte für Jugendliche, z.B. ein Trampolin und Skaterflächen
 - Spielangebote beim Deichschart (Angebot JOKES-Zirkusschule wieder neu starten) und Liegestühle zum „Chillen“
- Stege an beiden Ufern des Werdersees
- Klimafreundlichkeit: weniger Autos, mehr/bessere Radwege, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs (kostenlose Nutzung)
- bessere Beleuchtung in Grünanlagen und auf den kleinen Wegen (z.B. rund um das Freizi Neustadt)
- Freie WLAN-Spots
- mehr kulturelle Angebote speziell für Jugendliche (13-18 Jahre), nicht immer nur für Kinder (z.B. Feste, Konzerte, Open-Air-Kino am Hügel/Neustadtwallanlagen)
- mehr bezahlbaren Wohnraum (z.B. wie Gartenstadt Süd)

Vorschläge Spielleitplan Verkehr - Ost



Nr.	Ort	Ziel	Empfohlene Maßnahmen	Seite Bestands- hebung	Schritte zur Umsetzung	Beteiligung	Priori- tät
Verkehr							
A50	Schulweg zur Karl-Lerbs-Schule	Beispielbaren Schulweg realisieren	<ol style="list-style-type: none"> Balancier- und Klettermöglichkeiten aus Naturmaterialien (Holz, Stein, Findlinge) entlang des Weges schaffen Alternativ: Wege bemalen, z.B. mit Hüpfspielen etc. 	S.30f	<ul style="list-style-type: none"> Zuständigkeiten klären Einzelmaßnahmen durchführen 	Beteiligung zur Ideenfindung und Beteiligung an Umsetzung	1
A51	Thedinghauser Straße/ Ecke Karl-Lerbs-Str.	Sicherheit für querende Kinder erhöhen	<ol style="list-style-type: none"> Schilder oder Piktogramme auf Straße für Abbiegende Autos anbringen, die auf querende Kinder hinweisen 	S.30	<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenlage überprüfen Maßnahme durchführen 	Verkehrsbeobachtung mit Kindern durchführen, Gestaltung der Schilder/Piktogramme mit Kindern	1
A52	Karl-Lerbs-Straße/ Ecke Heinrich-Fehrs-Str.	Übersicht für Kinder erhöhen	<ol style="list-style-type: none"> Parken im, bzw. kurz vor, Kreuzungsbereich durch bauliche Maßnahmen oder Piktogramme auf der Straße (Parkverbot) verhindern 	S.30	<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenlage überprüfen Maßnahme durchführen 	Aufbringen Piktogramm mit Kindern	2

Maßnahmen Gartenstadt Süd

Nr.	Ort	Ziel	Empfohlene Maßnahmen	Seite Bestands- hebung	Schritte zur Umsetzung	Beteiligung	Priori- tät
Spielplätze							
21	Erlebnisfläche Thedinghauser Straße/ Schulweg Karl-Lerbs-Straße	Entlastung der Eingangssituation der Karl-Lerbs-Schule	<ol style="list-style-type: none"> Qualifizierung der Fläche als Eltern/ Kinder-Treffpunkt Spielwert erhöhen 	S.28	<ul style="list-style-type: none"> Zuständigkeit Fläche klären Sitzmöglichkeiten schaffen, die Eltern zum Verweilen und zur Kommunikation anregen Spielwert für Kinder erhöhen Abfallbehälter aufstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Kinder und Eltern bei Gestaltung einbeziehen, Schule als Kooperationspartner gewinnen 	1
22	Erlebnisfläche Thedinghauser Str./ Spielplatz GS Karl-Lerbs Str.	Aufwertung der Fläche	<ol style="list-style-type: none"> Nutzungsstatistik und Interessen erfassen Ggf. Rückbau und neuer Nutzung zuführen 	S.28	<ul style="list-style-type: none"> Bedarf prüfen Im Ortsteil neue Nutzung diskutieren, z.B. Jugendplatz, naturnahe Gestaltung, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzer*Innen und Anwohner*Innen befragen 	1
23	Spielfläche Theodor-Storm-Straße	Öffnung der Fläche zum Stadtteil	<ol style="list-style-type: none"> Öffnen der Fläche mit Verantwortlichen (Mutmaßlich Anwohnergemeinschaft) diskutieren 	S.28	<ul style="list-style-type: none"> Kontakt aufnehmen Möglichkeiten der Öffnung diskutieren, Unterstützung anbieten Zugänglichkeit verbessern 		3

Vorschläge aus dem Spielleitplan

Anschubprojekte:

- Einfach umsetzbare, schnell wirksame, niedrighschwellige Projekte mit geringem Finanzierungs- und Verwaltungsaufwand
- Projekte die zeigen, dass „etwas“ passiert und die weitere Maßnahmen nach sich ziehen
- Projekte, die besondere Gefährdungslagen sichtbar machen
- Z.B. Wegegestaltung mit Piktogrammen und Bemalungen

Leuchtturmprojekte:

längerfristige Umsetzungsphase, dafür deutlicher Qualitätsgewinn für den Stadtteil, z.B.:

- Beispielbare Schulwege Neustadt
- Gesamtkonzept Karl-Lerbs-Straße
- Jugendtreffpunkt Werdersee
- Temporäre Spielstraßen Neustadt

Wie geht es weiter?

Zusammenarbeit erforderlich von:

Beirat Neustadt mit

- verschiedenen Behörden und Ämtern
(u.a. Fachdienst Spielraumförderung Amt für Soziale Dienste, Amt für Straßen und Verkehr, Polizei)
- Anwohner-/Elterninitiativen (Verkehrsiniciativen, Elternbeiräte, ...)
- Schulen - Kitas - Horte - Freizis - Vereine - ...